

Aus der Mathematik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **4 (1864)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hin, daß ich bis Ende der Ferien so weit wieder hergestellt sein werde, daß ich auch noch im zweiten Semester nach Zürich kann.“ — Diese Hoffnung sollte nicht in Erfüllung gehen, denn schon am frühen Morgen des 2. April machte der Tod seinem Leben ein Ende. In ihm verliert sein Vater einen hoffnungsvollen Sohn, die Lehrerschaft eines ihrer tüchtigsten Glieder. — Wir scheiden von dem Theuren, ihm die Worte des Dichters nachrufend:

„Mit Jugendfülle standst du kühn im Leben,
Da warf dich schnell dein Schicksal auf die Bahre,
Wir konnten nichts, als um den Bruder weinen.
Doch dort verklärt sich ja dein heil'ges Streben,
Wo Glaub' und Wissen, wo das Schön' und Wahre
Zur ew'gen Liebe göttlich sich vereinen.“

Aus der Mathematik.

Auflösung der 6. Aufgabe. Das fragliche Kapital sei x und das Prozent y , so geben x Fr. in sechs Monaten $\frac{xy}{200}$ Fr. und in $2\frac{1}{2}$ Jahren $\frac{5xy}{200}$ Zins, folglich hat man die zwei Gleichungen:

$$1) \quad x + \frac{xy}{200} = 5100$$

$$2) \quad x + \frac{5xy}{200} = 5500$$

Wird die obere Gleichung mit 5 multipliziert und dann die untere subtrahirt, so ergibt sich sofort $4x = 20000$ und $x = 5000$, worauf durch Substitution $y = 4$. Also waren Fr. 5000 Kapital zu 4 Prozent angelegt.

7. Aufgabe. Zu einer vortheilhaften Unternehmung giebt A eine gewisse Summe auf 10 Monate her. 4 Monate später trat B mit Fr. 1500 demselben Unternehmen bei. Am Ende ergab sich ein gemeinschaftlicher Gewinn von Fr. 1800 und A bezog an Kapital und Gewinn Fr. 6000. Wie groß war die Einlage und der Gewinn des A?
